

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 65: Im Rad der Zeit 4

Ich sitze auf der Couch und denke an die letzten Jahre zurück. Es ist Weihnachten und heute wird unser Haus wirklich voll und ich freue mich schon darauf. Heute wird es noch lebendiger als sonst auch, wenn bei uns eigentlich immer Leben herrscht und solche Momente, in denen ich alleine zuhause bin sehr selten sind aber ich genieße es. Ich liebe meine große Familie. Wir sind vor einigen Jahren nach Niederlanden ausgewandert, da Sakura noch ein Stellenangebot hatte. Gemeinsam mit Indra, Ashura, den Zwillingen, Sasori und Deidara haben wir uns dort ein neues Leben aufgebaut und natürlich haben wir den Kontakt zu meiner Familie gehalten. Ein paar Jahre nach unserem Umzug hat Sakura mir erzählt, dass sie wieder schwanger ist und hat ein paar Monate später unsere Tochter auf die Welt gebracht. Ich selbst habe mich in der Zeit dazu entschieden meine Arbeit als Rechtsanwalt nur noch reduziert nachzugehen und bin stattdessen Dozent geworden und bringe nun anderen Recht bei.

Ein halbes Jahr bevor Indra für sein Studium nach Stockholm gezogen ist, haben Sakura und ich zu unseren fünf Kindern noch ein etwas älteres Geschwisterpärchen adoptiert. Die beiden wurden von einer Pflegefamilie in die nächste gegeben und als Sakura von ihnen erfahren hat, war klar, dass wir sie zu uns nehmen. Es war zu Beginn nicht einfach aber Sakura und ich wollten den beiden eine Chance geben und wir haben es keinen Tag bereut. Vor einem Jahr ist dann Ashura für ihr Studium nach Amerika gezogen. Ich habe das Ganze mit einem lachenden und einem weinenden Auge zugelassen und unterstützt aber jedes Mal, wenn ich höre, wie begeistert sie von ihrem Studium erzählt weiß ich: Es war die richtige Entscheidung. Sie weiß auch, dass sie immer zu uns zurückkommen kann und jeder in der Familie immer ein offenes Ohr für sie haben wird. Das heutige Fest wird mit der ganzen Familie gefeiert. Meine Eltern, mein Bruder mit Familie, Deidas Eltern mit Naruto sind aus Japan angereist. Madara und Hashirama leben seit zwei Jahren auch in den Niederlanden und kommen heute auch. Dazu kommt noch, dass die Zwillinge ihre Partner mitbringen Björn und Indra aus Stokholm angereist sind und dann kommt noch das große Überraschungspaket Ashura mit ihrem Freund. Ich bin schon wirklich gespannt den Jungen kennenzulernen, denn Ashura hat mir schon etwas länger von ihm erzählt und ich habe gesagt sie soll ihn einfach mitbringen, nachdem sie mich zögerlich gefragt hat. Ich höre, wie die Tür aufgeht und Sakura mit Indra und Björn das Haus betritt die

anderen sind alle noch unterwegs. Als mein Sohn mich sieht rennt er auf mich zu und begrüßt mich mit einer kräftigen Umarmung. Björn und Sakura beobachten das ganze lachend. „Wenn ich es nicht besser wüsste Schatz würde ich euch nicht für Vater und Sohn halten, sondern für Brüder.“ Meint Sakura grinsend. Ich nehme es einfach so an und begrüße, nachdem Indra mich los lässt die anderen. „Ach übrigens Dad, hat Sakura dir schon von unserem Plan für Shuras Freund erzählt...“ meint mein Sohn breit grinsend und mir tut unser Gast jetzt schon etwas leid.

Björn und ich sind in der Küche und bereiten das Essen vor, während Indra und meine Frau den Tisch richten. Die Gäste sollten langsam eintreffen und als es an der Tür klingelt rennen Sakura und Indra wie zwei aufgeweckte Kinder an die Tür. Björn und ich wechseln einen Blick. „Ich weiß nicht, ob er mir leid tun soll oder ob ich Genugtuung verspüren soll, weil er genauso gemartert wird wie ich“ meint mein Fastschwiegersohn. „Glaube mir, wenn er heute alleine hier wäre, dann solltest du Mitleid mit ihm haben. Indra und Sakura in Kombination sind wesentlich schlimmer wenn es um Ashura geht.“ Björn sieht mich verwirrt an. „Du wirkst ziemlich entspannt. Macht es dir nichts aus?“ Ich lächle. „Und wie es mir was ausmacht aber im Vergleich zu den anderen habe ich von Ashura mehr über den Jungen erfahren und wenn er ihr weh tut, dann sollte er schauen, dass er Landgewinnt, bekanntlich sollte man mich nicht unterschätzen.“

Wir können hören wie Indra und Sakura den Jungen in die Mangel nehmen, ohne sich vorzustellen und wie Ashura ihn in die Küche schickt, dann beginnt sie den beiden auf Japanisch einen Vortrag zu halten. Björn, der neben mir am Tresen lehnt schaut zeitgleich mit mir zur Tür in der ein paar Sekunden später ein zwanzigjähriger Mann auftaucht mit zwei riesigen Tüten voller Geschenke. Er begrüßt uns höflich auf Englisch und stellt sich vor. Björn schüttelt ihm die Hand und als ich sie ihm reiche meint er leicht grinsend: „Eure Eltern sind ziemlich beschützerisch gegenüber Ashura wundert mich ein bisschen, dass sie das Studium überhaupt zugelassen haben. Ashura hat immer von eurem coolen Dad erzählt, aber ich frage mich gerade wer schlimmer ist.“ Ich kann das Lachen nicht mehr unterdrücken und er sieht mich verständnislos an. Als auch meine Tochter die Küche betritt und meint: „Hättest du die beiden nicht aufhalten können Dad? Das war gerade voll peinlich.“ Der junge Mann bekommt große Augen, als er Ashura hört. Ich siehe meine Tochter zu Begrüßung in die Arme und drücke ihr einen Kuss auf die Wange. „Du weißt wir alle lieben dich Schätzchen und dass war ja nur die Feuertaufe das muss dein Freund schon ertragen können, wenn er dich haben möchte und ich will nur noch mal betonen, dass du und deine Mutter Björn bei der ersten Begegnung ganz schön zugesetzt habt.“

„Aber das ist was anderes...“ beginnt sie, als sie die totale Überforderung ihres Freundes bemerkt. „Alles in Ordnung? Du siehst aus als hättest du einen Geist gesehen“ fragt sie ihn besorgt. „Das ist dein Vater ich dachte das da draußen wäre dein Vater...“ Ashura schüttelt den Kopf „Nein, das waren meine Mutter und mein

großer Bruder.“ Ich greife in den Schrank und befülle eines der Gläser mit Wasser und reiche es Björn. „Wie wäre es, wenn ihr euch Indy schnappt und ins Wohnzimmer geht während ihr Sakura zu mir schickt.“ Werfe ich die drei aus der Küche um dem Kerl ein bisschen Verschnaufpause zu gönnen weiß ich doch, dass Björn Indy etwas runterbringt. Gesagt getan und als Sakura wenige Sekunden später bei mir in der Küche ist und was sagen möchte schlinge ich die Arme um sie und drücke ihr einen Kuss auf die Lippen, den sie nach wenigen Sekunden erwidert. Als wir uns voneinander lösen, kuschelt sie sich an mich. „Sie werden so schnell erwachsen Itachi.“ „Ich weiß Schatz, aber ich denke er hat das Herz am rechten Fleck und wir beide wissen, dass man manche Erfahrungen selbst machen muss.“ In diesem Moment erklingt die Klingel erneut und Sakura will schon losstürmen, aber ich halte sie auf, während meine ältesten Kinder schon rufen, dass sie auf machen. Ich liebe meine Familie und ich bereue es nicht für sie alle gekämpft zu haben ganz besonders nicht um Indras Leben und die Frau in meinen Armen.